

Schaan, 16. März 2009

Medienmitteilung der CIPRA zur internationalen Klimatagung in Bozen/I

„Kühler Kopf im Treibhaus – bewusst handeln im Klimawandel“

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA und die Stadt Bozen veranstalten vom 2. bis 3. April in Bozen/I eine internationale Klimatagung. Unter dem Titel „Kühler Kopf im Treibhaus“ wird hinterfragt, wie sich unser Umgang mit dem Klimawandel auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt auswirkt. Die Teilnahme ist kostenlos, ein Zugewinn an Ideen, Wissen und Kontakten ist garantiert.

Was tun wir, um den Klimawandel abzufedern? Wir verpacken Gletscher, wir handeln mit CO₂-Zertifikaten, wir steigern die Wasserkraftnutzung... aber wissen wir auch, welche Auswirkungen unser Tun auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt hat? Diesen Fragen gehen die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA und die Stadt Bozen mit der Tagung „Kühler Kopf im Treibhaus! – Bewusst handeln im Klimawandel“ vom 2. bis 3. April in Bozen/I nach. Die Stadt in Südtirol ist die geeignete Kulisse, um sich mit den Massnahmen rund um den Klimawandel zu befassen: Sie ist 2009 „Alpenstadt des Jahres“ und möchte einen Klimapakt lancieren, um Klimaneutralität zu erreichen. Die CIPRA ihrerseits nimmt die Gelegenheit wahr, um erste Resultate ihres Klimaprojektes „cc.alps – Klimawandel: einen Schritt weiter denken“ zu präsentieren.

Die Tagung bietet aktuelle Informationen zum nachhaltigen Umgang mit dem Klimawandel in den vier Alpensprachen Deutsch, Italienisch, Französisch und Slowenisch. Am ersten Tag erzählen ReferentInnen aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis von ihren Erfahrungen und liefern Gedankenanstösse zu den Themenbereichen klimaneutrale Stadt, energieautarke Regionen sowie Klimawandel und Raumplanung. Beispielsweise erläutert der deutsche Klimawissenschaftler Wilhelm Kuttler, welche Rolle die Städte in Bezug auf den Klimawandel spielen. Marc Pascal vom französischen Beratungsunternehmen Inddigo wird die Verknüpfungen zwischen Raumplanung und Klimawandel aufzeigen. Am Abend diskutieren VertreterInnen und BürgerInnen der Stadt Bozen gemeinsam mit ExpertInnen der Tagung an einem öffentlich zugänglichen Runden Tisch. Der renommierte italienische Meteorologe Luca Mercalli moderiert die Diskussion. Sechs Workshops bieten am zweiten Tag die Möglichkeit, einzelne Aspekte vertieft zu behandeln. Drei Exkursionen am Nachmittag geben schliesslich

einen konkreten Einblick in klimarelevante Aktivitäten rund um Bozen und eine Gelegenheit, persönliche Netzwerke auszuweiten.

Die Tagung richtet sich an VertreterInnen aus der Politik und Verwaltungen, von Nichtregierungsorganisationen, an ExpertInnen, UnternehmerInnen sowie interessierte Laien. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist obligatorisch. Anmeldung und Programm unter www.cipra.org/cc.alps.

Die Alpen auf dem Weg zu einer Modellregion für den Klimaschutz

Die Tagung ist eine der vielfältigen Aktivitäten der CIPRA, um die Alpen auf dem Weg zu einer Modellregion für den Klimaschutz voranzubringen. Auf politischer Ebene ist die CIPRA die treibende Kraft, damit die Alpenstaaten mit einem griffigen Klima-Aktionsplan ihren Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit dem Klimawandel leisten. Wie zukunftsfähige Klimamassnahmen in der Praxis aussehen können, hat die CIPRA mit der Auszeichnung von sieben beispielhaften Initiativen im Rahmen ihres cc.alps-Wettbewerbs gezeigt. Mit ihrem climalp-Projekt bringt die CIPRA des weiteren Behörden, Bauherren, Architekten und weitere Fachleute zusammen, die sich mit energieeffizientem Bauen auseinandersetzen.

(3468 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Rückfragen sind zu richten an:
Serena Rauzi
Projektteam cc.alps
serena.rauzi@cipra.org
Tel: +423 237 53 03

Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen in den Alpenländern, die über 100 Verbände und Organisationen aus sieben Alpenstaaten vertritt. Sie arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. (440 Zeichen inkl. Leerzeichen)

www.cipra.org